



Den kleinen Lesern.

Eine Zier ist's für die Jugend
Wenn sie früh sich zeigt voll Tugend;
Jeder sieht es nur mit Lob,
Und die Eltern freuen sich drob.
Aber ach! was muß man sehn
Oftmals Häßliches gesehn,
Was den Biedermann betrübt,
Daß es solche Kinder gibt;
Ja ich muß es hier bestät'gen,
Manchmal sind es auch die Mädchen!

Dieses Büchlein, daß Ihr's wißt
Aller Unart Spiegel ist!
Wohl dem Kind, dem frommen, braven,
Das nicht seine Blätter strafen!
Manches aber wird mit Grauen
Hier sein Ebenbild erschauen,
Und gewiß mit Scham und Schrecken
Hier sein eignes Tun entdecken.
Kind, wenn dieses Büchlein spricht:
„Pfui!“ — so tu es lieber nicht.
Erstens ist es dann nicht schicklich,
Zweitens macht es Dich nicht glücklich,
Sondern straft sich allermeist,
Wie dies Büchlein klar erweist.

